

„kleiner Pressespiegel“:

„Kurden“, das Thema zu dem die Welt schweigt.

Hier seltene aktuelle Ausnahmen:

Kurden-Region im Norden Syriens: Rojava

ANF News, 30.08.2018: „Rojava: Dörfer an der Grenze im Visier des türkischen Staates“

[...] Immer wieder greift der türkische Staat Dörfer in Rojava und Nordsyrien über die türkisch-syrische Grenze an. [...]

Die Assyrerin [Christen] Seyide Işoi beklagt, dass der türkische Staat die kurdische, die arabische und die assyrische Bevölkerung angreife: „Seit Hunderten von Jahren leben im Dorf Kurden und Suryoye zusammen. Aber im Moment nimmt der türkische Besatzerstaat unser ruhiges Leben ins Visier.“

Die Dorfkirche wurde zum Ziel des türkischen Militärs

Der türkische Staat respektiere keine Religion, erklärt Işoi und berichtet vom Beschuss der Dorfkirche durch das türkische Militär. [...]

Am Ende des Gesprächs richtet sich Işoi nochmals an die internationale Gemeinschaft: „Der türkische Staat respektiert unsere Identität und unseren Glauben nicht und nimmt Moscheen und Kirchen ins Visier. Warum schweigen die internationalen Organisationen demgegenüber?“

ZDF-heute, 04.08.2018, Interview: **Deutscher Arzt in Kurden-Region-**

„In welchem Jahrhundert leben wir?“ [...]

heute.de: Woran mangelt es am meisten?

Trabert: Als Arzt macht mich die schlechte medizinische Versorgung betroffen. Der IS, Assad und Erdogan haben humanitäre Einrichtungen wie Krankenhäuser gezielt angegriffen, um den Menschen jegliche Hoffnung zu nehmen. Dies ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit. In welchem Jahrhundert leben wir eigentlich? [...]

Die Kurden und die vielen anderen friedlich zusammenlebenden Ethnien haben meinen größten Respekt. Sie haben so viel verloren - und sehen trotzdem positiv in die Zukunft. Sie haben eine basisdemokratische Gesellschaft aufgebaut und leben Mitbestimmung. Sie sind für jede Form der Unterstützung dankbar. Und sie hoffen auf eine weitere Präsenz der US-amerikanischen Streitkräfte, denn sie trauen weder Assad noch Erdogan. [...] Es ist eine relativ moderne Gesellschaft, die sehr demokratisch organisiert ist. Männer und Frauen sind gleichberechtigt. [...]. Es gibt ein Räte-System, in dem nicht nur Kurden, sondern auch andere Ethnien und Religionen vertreten sind. Selbst in den Flüchtlingslagern wird Demokratie gelebt. Viele Teile der Camps sind selbstverwaltet. Ich habe selten so saubere Lager gesehen wie hier. [...] Die Kurden haben jahrelang gegen den IS gekämpft. Und zum Dank behauptet Erdogan, sie seien Terroristen.

heute.de: Wenn Sie nicht Arzt wären, sondern Politikberater - was würden Sie der Kanzlerin raten?

Trabert: Das Embargo muss sofort aufgehoben werden. Derzeit werden Hilfslieferungen nur mit dem offiziellen Regime, also mit Assad, koordiniert und durchgeführt. Diese Hilfe kommt aber nur selten, oft überhaupt nicht in Nordsyrien an. Hilfssendungen müssen direkt in die Rojava-Region möglich sein. Wir müssen die demokratischen kurdischen Kräfte stärken. Und wir können nicht akzeptieren, dass die Türkei mit deutschen Leopard-Panzern der Zivilbevölkerung Schaden zufügt. [...]

heute.de: Haben Sie das Gefühl, die Menschen in Syrien wollen nach wie vor nach Europa?

Trabert: Nein, im Gegenteil. Die Menschen wollen in ihrer Heimat bleiben und ein friedliches Leben führen. [...]

neues Buch: „Die Kurden“ (erscheint am 4. September 2018)

der Freitag, ein Beitrag aus dem Blog der Freitag-community 29.08.2018: **„Die Kurden“**

Rezension Allein in Deutschland sollen eine Million Kurden leben. Das vorliegende Buch gibt uns wichtige Informationen über das mit 30 Millionen größte staatenlose Volk der Welt [...]

Grundproblem der kemalistischen Türkei: Das Land ist ein Vielvölkerstaat [...] Die größte Minderheit in der Türkei bilden die Kurden mit 15 Prozent der Gesamtbevölkerung (ca. 10 – 12,5 Millionen). [...]

Die Kurden in der Türkei werden bekriegt im eignen Land [...]

Kurdistan mitten in Deutschland und der verlängerte Arm Ankaras

[...] „Wer sich engagiert, kann schnell mit Verfahren überzogen werden und inhaftiert werden.“ Auch der Autor Kerem Schamberger hat da mit der Polizei schon gewisse Erfahrungen [...] Deutsche Behörden werden so nicht zu Unrecht als verlängerter Arm der türkischen Regierung wahrgenommen. [...]

Keine Gleichberechtigung in der türkischen Republik von deren Gründung an [...]

Die Kurden stets Spielball unterschiedlicher Interessen und des Westens [...]

Abdullah Öcalan [...] Öcalan hat auch wegweisende Bücher verfasst, die Gedanken einer neuen gerechten Gesellschaft beinhalten, welche teilweise in Rojava in die Tat umgesetzt werden. Öcalan ist übrigens längst [20.04.1994 in FR] von der Forderung, ein separates Kurdistan zu schaffen, abgerückt.

Vom Krieg gegen die Kurden – auch mit deutschen Waffen geführt – wird zu sprechen sein, weil die deutschen Medien oft schweigen [...]

Ein vorsichtiger Ausblick betreffs der Türkei: „Demokratie ist der Schlüssel, um die Probleme des Landes zu lösen“ [...]

[Buch von Kerem Schamberger, Michael Meyen: „Die Kurden“ Ein Volk zwischen Unterdrückung und Rebellion]

deutsche Geschenke für die Erdogan Türkei

Nordkurier, Neubrandenburg, 28.08.2018: **MV [Mecklenburg-Vorpommern] -Justiz kuscht, „Erdogan lässt Kurden aus Neustrelitz vernehmen“**

[...] Um die Rechtsstaatlichkeit in der Türkei steht es schlecht. Die dortigen Sicherheitsbehörden versuchen immer wieder auch gegen in Deutschland lebende Kritiker und Oppositionelle vorzugehen. Üblicherweise bleiben daher Rechtshilfeersuchen an deutsche Behörden unbeantwortet. Nicht so in Neubrandenburg, wie der Fall des Kurden Ibrahim Ö. aus Neustrelitz zeigt.

Auf Facebook soll der seit 20 Jahren in Deutschland lebende Mann mit türkischer Staatsbürgerschaft vier Erdogan-kritische Beiträge geteilt haben. [...]. Daraufhin eröffnete die türkische Staatsanwaltschaft in Igdır ein Strafverfahren gegen ihn. Die Vorwürfe: Mitgliedschaft in der terroristischen Vereinigung PKK und Beleidigung des Staatspräsidenten Erdogan. [...]

Die Staatsanwaltschaft wandte sich in einem Rechtshilfeersuchen über das Generalkonsulat in Berlin an die Staatsanwaltschaft Neubrandenburg. Daraufhin wurde der Mann vom Staatsschutz vorgeladen und wegen "des Verdachts der Beleidigung zum Nachteil des türkischen Präsidenten" vernommen. [...]

Besonders brisant: Die Neubrandenburger Staatsanwaltschaft wollte ursprünglich die Aussage des in Deutschland Asyl genießenden Mannes an die türkischen Behörden übermitteln. In der Akte finden sich auch Adresse und Telefonnummer des Beschuldigten, was seine Familie gefährden könnte. [...] Die Entscheidung, ob seine Aussagen übermittelt werden, falle Anfang nächster Woche, sagte ein Sprecher der Staatsanwaltschaft Neubrandenburg.

Telepolis, 28.08.2018, Ein Kommentar:

„Erneute Geschenke der Bundesregierung vor dem Erdogan-Besuch“

[...] Die Geschenke, die das Gemüt von Erdogan besänftigen sollen, senden völlig falsche Signale und haben mitunter verheerende Folgen. Leidtragende sind die anderen 50 Prozent der Bevölkerung aus der Türkei, die nicht hinter dem Erdogan-Regime stehen. [...]

Im Juni diesen Jahres, zwei Wochen vor den Präsidenten- und Parlamentswahlen in der Türkei, durchsuchte die Berliner Polizei die Vereinsräume eines kurdischen Kulturzentrums und dazu gleich noch illegal die benachbarten Räume des kurdischen Büros für Öffentlichkeitsarbeit "Civaka Azad" - es gab dafür keinen Durchsuchungsbefehl (Wahlkampfhilfe für Erdogan). [...]

Auch die Waffenlieferungen an die Türkei gehen weiter, obwohl diese täglich gegen die oppositionelle Bevölkerung in der Türkei und gegen Kurden in Syrien eingesetzt wird. [...]

Schluss mit den deutschen „Geschenken“ für die Erdogan-Türkei, gegen unsere Werte !

Wir brauchen eine freie und unabhängige Neubewertung der PKK, auf Grund ihrer

Leistungen und unserer Werte, ohne den Einfluss oder Druck aus der Türkei !